

TOURISMUS / Von der Familienpension bis zum Sporthotel

Fitneßkur für Hund und Herrchen

Stuttgarterin spezialisiert sich auf die Vermittlung von Reisen mit Vierbeinern

In Stuttgart hat sich ein kleines Reisebüro auf die Vermittlung von Reisen für Hundebesitzer spezialisiert, die ihren Vierbeiner in den Urlaub mitnehmen wollen. Die Inhaberin bietet aber auch Plätze in ihrer Hundepension an.

ANDREAS LOOS, dpa

STUTTGART ■ Bereits im Treppenhäus deutet alles auf Hunde hin. Zottelige Vierbeiner zieren Fußmatten, daneben hebt ein großer Holzhund an einen Blumentopf sein Bein. Im Büro finden sich schließlich auch zwei lebende Exemplare: große Schäferhunde liegen vor den Regalen mit Reisprospekten. Hinter dem Schreibtisch sitzt die Herrin all dieser Tiere: Regina Winter.

„Eine Hundenärrin“ nennt die 32jährige sich selbst. Winter ist die Inhaberin des „ersten Reisebüros für Urlaub mit und ohne Hund“. Das am Rande von Stuttgart gelegene Büro bietet neben konventio-

nellen Unterkünften auch spezielle Reisen für Hundehalter an. Auf diese Idee kam die gelernte Reiseverkehrskauffrau, weil sie selbst immer wieder Probleme beim Reisen mit ihren Tieren hatte. „Die meisten Vermieter akzeptieren kleinere Hunde. Aber sobald es um den mordsteuren Orientteppich geht, verstehen sie keinen Spaß mehr“, berichtet sie von ihren eigenen Erfahrungen.

Gründlich getestet

Nachdem sie arbeitslos geworden war, machte sich Winter kurzerhand selbständig, gründete das Unternehmen „Flughund“. Seither reisen ihre Schäferhunde in dienstlichem Auftrag. Sie testen zusammen mit Frauchen die Hundefreundlichkeit von Gasthäusern, Hotels und Pensionen. „Wir schauen zum Beispiel, ob die Vermieter auch große Hunde akzeptieren und wie gut man in der Umgebung die Tiere ausführen kann“, erklärt Winter.

Über 200 Hunde-Unterkünfte hat „Flughund“ im Angebot, angefangen bei der Familienpension,

die auch Zwinger und Futter für die Vierbeiner bereitstellt, bis zum Kurhotel in der Lüneburger Heide, in dem sich Frauchen und Hund gleichzeitig eine Schönheitskur gönnen können. Selbst Sport- und Fitneßprogramme für Hunde finden sich im Prospekt: Während Frauchen oder Herrchen sich erholen, gibt es für Fiffi oder Bello „Agility-Programme“ und „Ausbildungskurse“ auf dem hoteleigenen Hundeparcours.

Eigene Urlaubsträume? „Nein, Urlaub brauch ich eigentlich nicht“, lacht Winter, „ich bin ja ständig mit den Hunden an der frischen Luft.“ Dreimal täglich wandert sie über die Felder hinter ihrem Büro. Nicht nur, um ihre eigenen Hunde auszuführen, sondern auch, um ihre Gasttiere an die frische Luft zu bringen. Denn „Flughund“ unterhält für Reisende, die ohne ihren Vierbeiner in Urlaub fahren wollen, eine Hundepension: Hinter Winters Reisebüro führen einige Treppenstufen hinab zu zehn beheizbaren Zwingern. Dort können bis zu zwölf Hunde ihre Ferien daheim verbringen – 35 Mark kostet das die Halter

pro Tag. „Auf die Hundepension sind wir auch deshalb gekommen, weil jedes Jahr in der Urlaubszeit so viele Tiere ausgesetzt werden“, meint die Unternehmerin. Sie weist stolz auf die „Hundesuite“ hin. Ein buntes Sofa steht in der Ecke des Käfigs, Plüschtiere sind darauf platziert. „Meistens gewöhnen sich die Gasthunde hier so ein, daß sie gar nicht mehr weg wollen, wenn ihre Halter sie wieder holen“, meint sie.

Platz in Tierpension

Hinter einem der Gitter wedelt ein Boxermischling mit dem Stummelschwänzchen und kratzt am Boden. „Jaaa, du willst wieder spazieren, Geoffrey“, beruhigt ihn seine Pensionswirtin. Geoffrey kommt gerade aus Südafrika. Während sich seine Halter nun eine Wohnung in Stuttgart suchen, kann er sich in der Hundepension in die nördlichen Gefilde eingewöhnen. Würde sie genauso auch Katzen oder Kanarienvögel aufnehmen? Doch Winter winkt ab: „Das ist einfach nicht mein Metier.“